

Mitte

»Jeder, der bleiben will, kann bleiben«

TRANSFORMATION Beim Automobilzulieferer Schunk haben Betriebsrat und IG Metall einen Zukunftstarifvertrag für die Sintersparte erkämpft.



Foto: Schunk

Die Sintersparte von Schunk – hier der Standort Heuchelheim bei Gießen – wird nicht verkauft.

Der schleichende Ausstieg aus dem Verbrenner hätte fast den Verkauf der Sintersparte mit 450 Arbeitsplätzen beim Autozulieferer Schunk am Standort Heuchelheim bei Gießen und 400 Arbeitsplätzen am Standort Thale in Sachsen-Anhalt zur Folge gehabt. Doch Betriebsrat und IG Metall haben sich gewehrt: Die Sintertechnik wird nicht verkauft. Stattdessen wird die Produktion an die Bedarfe der Kunden aus der Automobilindustrie angepasst. Für die Beschäftigten heißt das: »Jeder, der bleiben will, kann bleiben«, sagt Betriebsratsvorsitzender Simon Alsmeier. »Finanzjongleure haben keinen Zugriff auf diesen Unternehmensteil.«

Seit dem 1. Mai ist nun ein Zukunftstarifvertrag in Kraft. Er sieht vor, dass es bis 2030 keine betriebsbedingten Kündigungen gibt, der Abbau von Arbeitsplätzen erfolgt auf freiwilliger Basis. Eine Option sieht eine Standortsicherung über 2030 hinaus vor.

Knapp 97 Prozent der Metaller bei Schunk haben dem Tarifiergebnis (siehe Kasten) zugestimmt. Alsmeier sagt: »Durch diesen Tarifvertrag haben wir jetzt die Chance, die Standorte für die Zukunft aufzustellen.«

Die Einstellung der Sintertechnik bei Schunk in Heuchelheim sei eine strategische Entscheidung über die Produktpalette der Zukunft, sagt Betriebsrat Alsmeier. Jetzt komme es darauf an, neue innovative Produkte an den Standort zu holen und die Investitionen dafür zu stemmen, zum Beispiel für die Elektromobilität. Der Metaller sieht generell auch ein Problem in den hohen Energiekosten, die industrielle Produktion in Deutschland nicht mehr lukrativ machen.

Der Zukunftstarifvertrag kam erst durch Druck aus der Belegschaft zustande, sagt der Betriebsratsvorsitzende. Und der Druck hat sich gelohnt. Die Beschäftigten haben jetzt eine langfristige Sicherheit und bessere Perspek-

ZUKUNFTSTARIFVERTRAG BEI SCHUNK

- Keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2030
- Investitionen in die Standorte Heuchelheim und Thale (Sachsen-Anhalt)
- Abschmelzung des übertariflichen Haustarifvertrags um 5 Prozent (Heuchelheim), ohne Verringerung des Grundentgelts
- Arbeitszeitabsenkung um bis zu drei Stunden (Beschäftigtenbeitrag von Thale)
- Schaffung eines Qualifizierungsfonds inklusive einer Stelle zur Qualifizierungsförderung für Weiterbildung in der Transformation
- Sicherung der Ausbildungsquote (5 Prozent) und Übernahme nach Tarifvertrag
- T-ZUG A für alle ab 2026, Umwandlung in sechs beziehungsweise acht freie Tage
- Altersteilzeit: Ausweitung auf sechs Jahre und auf eine Quote von 8 Prozent der Beschäftigten, Anspruch nach sechs Jahren Betriebszugehörigkeit
- Freiwilligenprogramm unabhängig von der Betriebszugehörigkeit, mit Abfindungen plus 15 000 Euro für einen beruflichen Neuanfang

tiven als bei einem Verkauf der Sintersparte. »Transformation gelingt nur, wenn die Beschäftigten beteiligt werden. Sicherheit gibt es nur mit Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen.«

Ohne Mitbestimmung wäre der Tarifvertrag bei Schunk nicht zustande gekommen, ist Alsmeier überzeugt. »Mitbestimmung ist eine Trumpfkarte in der Transformation.« Um den Umbau in den Betrieben, wie er bei Schunk jetzt begonnen hat, geht es auch auf der Mit-



Simon Alsmeier: »Jetzt können die Standorte für die Zukunft aufgestellt werden.«

bestimmungskonferenz der IG Metall Anfang Oktober (siehe Kasten unten).

Ein weiterer Vorteil: Schunk ist ein Stiftungsunternehmen. Als solches ist es offener für die Interessen der Beschäftigten – ohne Druck durch Quartalszahlen oder durch Aktionäre, die eine hohe

Rendite erwarten. »Das Geld bleibt im Unternehmen«, so Alsmeier.

Der Weg zu einer Lösung war aber nicht konfliktfrei, sagt der Metaller. Betriebsrat und Geschäftsleitung hatten anfangs unterschiedliche Vorstellungen. In einer Projektgruppe wurde nach tragfähigen Wegen gesucht, am Ende stand dann eine »Schunk-Lösung«, so Alsmeier, bei der die Interessen beider Seiten zum Tragen kommen. Dieses Ergebnis war wichtig, denn die Beschäftigten wollten in dem Unternehmen bleiben. »Grundlage für eine funktionierende Transformation ist die Sicherung der Beschäftigung.«

In einem Transformationsausschuss wird jetzt der Verlauf des Prozesses unter die Lupe genommen und geprüft, ob alles nach Plan läuft. So lässt sich schnell gegensteuern, wenn Probleme auftreten sollten.

MITBESTIMMUNGSKONFERENZ 2025 DER IG METALL

Der ökologische Umbau und geopolitische Umwälzungen werden Industrie und Handwerk im Organisationsbereich der IG Metall verändern. Wie die damit verbundenen Herausforderungen bewältigt werden können, ist Thema der Mitbestimmungskonferenz für aktive Betriebsräte des Bezirks Mitte am 1. und 2. Oktober in Seeheim-Jugenheim.

In Vorträgen und Workshops geht es unter anderem um künstliche Intelligenz im Betrieb, Betriebsratsarbeit in Krisenzeiten oder die Interessenvertretung bei Konfrontationen von »rechts«.

Referenten sind Daniel Hay, Direktor des I.M.U., Institut für Mitbestimmung, und Johanna Wenckebach, Justiziarin der IG Metall.

Weitere Informationen: kurzlinks.de/5988

Tarifierhöhung im Kfz-Handwerk

Die rund 62 000 Beschäftigten im Kfz-Handwerk in Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland bekommen mehr Geld. Ab Juli 2025 steigen die Entgelte um 2,3 Prozent, ab August 2026 um 3,3 Prozent.

Die Ausbildungsvergütungen werden ab Juli 2025 überproportional um 80 Euro pro Ausbildungsjahr angehoben und ab August 2026 um 3,3 Prozent.

Neu wurde tarifvertraglich auch vereinbart, dass die Beschäftigten ab dem 1. Januar 2026 fünf freie Tage im Jahr in Anspruch nehmen können. Dafür wird das Entgelt anteilig gesenkt. Bislang war eine solche Regelung vom

Willen des Arbeitgebers abhängig, jetzt sind die freien Tage tariflich gesichert.

Die Quote der Beschäftigten, mit der eine 40-Stunden-Woche vereinbart werden kann, wird um bis zu 5 Prozentpunkte erhöht. Eine Verpflichtung zur 40-Stunden-Woche gibt es aber nicht, hier gilt weiterhin Freiwilligkeit auch für die Beschäftigten.

»Mit diesem Abschluss steigen nicht nur die Entgelte deutlich, auch die Zeitsouveränität wird erhöht«, sagt Frank Steininger, IG Metall-Verhandlungsführer. Einen besonderen Erfolg sieht er in der überproportionalen Erhöhung der Ausbildungsvergütungen. Steininger sagt: »Dieser Erfolg war nur möglich durch die hohe Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen an Warnstreiks.«

Rise-Festival 2025



Vom 3. bis 6. Juli findet in Magdeburg das zweite Rise-Festival der IG Metall Jugend statt. Es steht unter dem Motto »Rise for Solidarity – Rise for Future – Rise against Racism« und verbindet politische Bildung, gewerkschaftliches Engagement und Popkultur. Christoph Möglich, Bezirkssekretär für Jugend und Bildung, sagt: »Bei Rise stehen die jungen Metallerinnen und Metaller im Mittelpunkt. Sie machen deutlich, dass junge Gewerkschaftsarbeit mehr ist als reine Interessenvertretung im Betrieb.«

In über 30 Workshops und Diskussionsrunden geht es um Ausbildungsqualität, duales Studium, Industriepolitik, Gewerkschaftsarbeit, soziale Transformation und Antirassismus. Die Themen entstehen in Kooperation mit Initiativen, Partnerorganisationen und betrieblich Aktiven aus dem gesamten Bundesgebiet.

Geplant sind auch Diskussionen mit Vertretern von Jugendorganisationen von Parteien. Die Ergebnisse sollen in die Politik der IG Metall einfließen und die Kampagnenfähigkeit der Gewerkschaft stärken. »Die IG Metall will wissen, was die Jugend bewegt und deren Interessen in Politik und Öffentlichkeit auch Geltung verschaffen«, so Christoph Möglich.

Anmeldung: kurzlinks.de/7e31

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezirk.mitte@igmetall.de, igmetall-bezirk-mitte.de

Koblenz

Ausbildungsmesse »Zukunft mit Tarif«

IN DER SAYNER HÜTTE Die IG Metall bringt starke Betriebe und junge Talente zusammen



**IG METALL KOBLENZ UND NEUWIED
AZUBIMESSE
"ZUKUNFT MIT TARIF"**

Über 16 **tarifgebundene** Unternehmen aus der Region stellen sich vor. Praktische Mitmachstationen. **Sei dabei!**

03. September 2025, 9-16 Uhr | Sayner Hütte, 56170 Bendorf

Am 3. September 2025 öffnet die Sayner Hütte in Bendorf Sayn ihre Tore für die Ausbildungsmesse »Zukunft mit Tarif«. Über 16 tarifgebundene Unternehmen aus dem Raum Neuwied und Koblenz, organisiert von der IG Metall, präsentieren sich dort mit ihren vielfältigen Ausbildungsangeboten. Unter dem Motto »Gute Ausbildung. Guter Tarif« informieren Gewerkschaftsvertreter über die Vorteile einer tarifgebundenen Ausbildung. Die Messe bietet nicht nur Informationen, sondern auch zahlreiche interaktive Angebote: An Mitmachstationen können Besucher und Besucherinnen selbst Hand anlegen

– etwa beim Löten, Programmieren kleiner Roboter oder im virtuellen Fahrsimulator. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, kostenlose Bewerbungsfotos machen zu lassen, Bewerbungsunterlagen einzureichen oder sich direkt für ein Praktikum vormerken zu lassen. Marko Seibel, politischer Sekretär der IG Metall Koblenz und verantwortlich für die Jugendarbeit, bringt es auf den Punkt: »Gute Ausbildung, gutes Leben ist kein Zufall. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, die richtige Entscheidung zu treffen.«

Die IG Metall freut sich auf interessierte Familien und dankt allen, die diese Veranstaltung möglich machen.

Flamme der Solidarität



Die Flamme der Solidarität zog im Mai und Juni unter anderem durch die Betriebe Novelis in Koblenz und Ecobat in Braubach. Mit Videobotschaften an die neue Regierung machen die Beschäftigten weiter Druck,



damit industriepolitische Vorhaben schnell umgesetzt werden. Bis Herbst zieht die Flamme weiter. Alle Videos gibts im Netz auf www.igmetall-koblenz.de.

Sommerfest der IG Metall Koblenz am 30. August

Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Familien zu unserem Sommerfest in der Kulturhalle in Ochtendung am 30. August von 15 bis 21 Uhr ein. Lasst uns gemeinsam feiern, lachen und einen schönen Tag miteinander verbringen. Als Wertschätzung für Eure langjährige Treue, Euer Engagement und Eure Solidarität möchten wir Danke sagen. Das Fest ist für Mitglieder kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist auf 550 beschränkt.

**Wir bitten deshalb
um Anmeldung
ausschließlich über
den QR-Code!**



BEITRAGSANPASSUNG

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des § 5 der Satzung werden die Mitgliedsbeiträge entsprechend der vereinbarten Tarifiergebnisse zum 1. Juli wie folgt angepasst: Im Paper um 3 Prozent, Elektrohandwerk um 4,5 Prozent, Kfz-Handwerk um 2,3 Prozent sowie die Anpassung der Rentner um 3,74 Prozent. Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und die Unabhängigkeit der IG Metall. **Danke, dass Du Deinen Beitrag dazu leistest!**

TERMINE

Ortsvorstandssitzung
1. Juli,
IG Metall Koblenz

OJA-Sitzung
3. Juli,
Stattstrand Koblenz

SBV-Ausschuss
8. Juli,
IG Metall Koblenz

**SEMINAR
Übergang in die
Rente**
29.–30. August,
Grenzau

**SOMMERFEST
IG Metall Koblenz**
30. August,
Kulturhalle Ochtendung

Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Paul Rudzki
Anschrift: IG Metall Koblenz, Moselring 5–7A, 56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmkoblenz

Pfalz

Viel Input rund um Organizing und betriebliches Lernen

VERTRAUENSLEUTEARBEIT Etappenreihe erfolgreich beendet



Von Oktober 2024 bis Mai 2025 hat die IG Metall Kaiserslautern gemeinsam mit Vertrauensleuten aus verschiedenen Betrieben die Etappenreihe »EKG – Erschließung kompetent gestalten« durchgeführt. In zwei ganztägigen Veranstaltungen und vier Abendetappen befassten die Metallerrinnen und Metalller sich intensiv mit Themen rund um Organizing und betriebliche Lernprozesse.

Sie diskutierten, reflektierten und entwickelten gemeinsam Schwerpunkte für die zukünftige gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb. Im Mittelpunkt standen praxisnahe Fragen, etwa zur Gesprächsführung im Betrieb, dem Mitgliedsbeitrag in der Altersteilzeit, dem Sozialrechts-

schutz und der Zuständigkeit von IG Metall-Vertrauensleuten im Betrieb. Fragen über Fragen – auf die gemeinsam Antworten gefunden wurden.

Diese Etappenreihe ist ein Angebot für die Funktionärinnen und Funktionäre, das von grundlegenden Informationen zur IG Metall über beteiligungsorientiertes Handeln bis hin zur konkreten Umsetzung im Betrieb reicht. Sie bietet engagierten und politisch interessierten Vertrauensleuten eine wertvolle Plattform zum Erfahrungsaustausch – mit einem klaren Fokus auf Kommunikation und Kontakt im betrieblichen Alltag. Die IG Metall Kaiserslautern dankt allen, die teilgenommen haben.

Kfz-Beschäftigte kämpfen für die Tarifbindung

Im Sommer 2023 traten die Beschäftigten des Autohauses Kohlhoff in Ludwigshafen geschlossen der IG Metall bei. Es gab weder einen Betriebsrat noch Tariflöhne. Gemeinsam mit der IG Metall gründeten sie innerhalb weniger Wochen einen Betriebsrat.



Nun fordern sie Tarifverhandlungen, doch der Arbeitgeber verweigert den Dialog. Als Reaktion organisierten die Beschäftigten Warnstreiks und Aktionen während der Pausen. Statt zu verhandeln, versucht die Geschäftsführung, Druck auf die Belegschaft auszuüben.

Daher soll nun betriebsübergreifende Solidarität organisiert werden, um die Beschäftigten im Kampf für Tarifbindung zu unterstützen.



Frauenbildungswoche

Die IG Metall Kaiserslautern bietet eine Frauenbildungswoche in Bad Dürkheim an. Unter dem Motto »Frau sein in der Arbeitswelt« wird es viele verschiedene Inputs, Workshops und die Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken geben.

Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an berufstätige Frauen in unseren Betrieben, die (noch) keine Funktion haben. Nutzt die Möglichkeit der Bildungsfreistellung über das Bildungsfreistellungsgesetz und meldet Euch in Eurer Geschäftsstelle für die Frauenbildungswoche an.

Schöne Urlaubszeit!

Die IG Metall Pfalz wünscht allen Metallerrinnen und Metallern eine schöne und entspannte Urlaubszeit mit der Familie und Freund*innen.

Impressum

Redaktion: Bernd Löffler (verantwortlich), Birgit Mohme, Marc Tinger
IG Metall Kaiserslautern
Richard-Wagner-Straße 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0
kaiserslautern@igmetall.de,
kaiserslautern.igmetall.de
Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0
landau@igmetall.de
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de

Frankfurt



Impressum

Redaktion Christian Egner (verantwortlich),
Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt,
Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77,
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
www.igmetall-frankfurt.de

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren. Dieses bekannte Motto leben wir in unseren Tarifrunden. Aber einmal im Jahr wollen wir auch einfach nur feiern. Daher laden wir Euch herzlich zu unserem Sommerfest ein. Wir feiern am Freitag, 22. August, ab 15 Uhr auf dem Parkplatz des DGB-

Hauses vor dem Jugendclub U68 an der Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77 in 60329 Frankfurt.

Hier wollen wir zwanglos ins Gespräch kommen, politische Anregungen diskutieren und einfach fröhlich zusammen sein. Dazu gibt es Gutes zum Essen und zum Trinken. Musikalisch begleitet uns die »Beselicher Basin Street Band«, die ohne Strom ein Repertoire

von Dixieland, Swing, Jazz und alten Schlägern der 1920er- und 1930er-Jahre spielt.

Wir bitten um Anmeldungen unter forms.office.com/e/VCbPpTvDej, damit wir ausreichend Verpflegung bereitstellen können. Wir freuen uns auf ein schönes Sommerfest gemeinsam mit Euch!



Arbeitgeber suchen Streit

Ignorant – anders kann man das Verhalten der Arbeitgeber bei der zweiten Tarif-

verhandlung in den Textilien Diensten am 27. Mai in Dietzenbach nicht beschreiben. Ihr vermeintliches Angebot ist ein Schlag ins Gesicht der hart arbeitenden Kolleginnen und Kollegen.

Es beinhaltet nach neun Nullmonaten nur 1,5 Prozent mehr Geld im März 2026 und noch einmal 1,5 Prozent mehr im März 2027 bei einer Gesamtlaufzeit von 28 Monaten. Für die Auszubildenden

soll es mehr geben. Dafür soll es Öffnungsklauseln zur Auszahlung des Urlaubs- und Weihnachtsgelds und zur Erhöhung der persönlichen Wochenarbeitszeit geben. Altersteilzeit wird nicht erwähnt!

Dieses Angebot ist das Gegenteil von Respekt. Wir fordern 6 Prozent, mindestens jedoch 180 Euro mehr, und die Fortsetzung der Altersteilzeit!

Jetzt braucht es den Druck aus den Betrieben. Die IG Metall plant gemeinsam mit ihren Aktiven Warnstreiks. Es muss deutlich werden, dass wir bereit sind, für unserer Forderung zu kämpfen.



Aktive vor der zweiten Verhandlung

Ergebnis in Kfz-Tarifrunde

Dank der starken Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen an den Warnstreiks in der Kfz-Tarifrunde konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden. Die Tarifkommissionsmitglieder sind sehr zufrieden.

+2,3 %
MEHR ENTGELT
+80 €
FÜR AUSZUBILDENDE

1. JULI 2025

+3,3 %
MEHR ENTGELT
FÜR BESCHÄFTIGTE
& AUSZUBILDENDE

1. AUGUST 2026



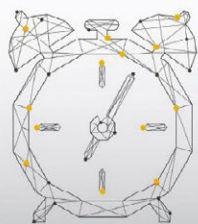
TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN

Antifaschistischer Stadtgang
8. Juli, 14 Uhr,
Start am DGB-Haus,
Dauer ca. 2,5 Stunden

125 Jahre Eintracht Frankfurt

9. September, 14 Uhr,
Führung durchs
Eintracht-Museum,
Referent:
Matthias Thoma,
Museumsleiter



ZEIT STATT GELD - NEUE WAHLFREIHEIT

Ein großer Erfolg: Beschäftigte können ab dem 1. Januar 2026 bis zu 5 Tage im Jahr ihres Monatseinkommens in freie Zeit umwandeln. **Die Inanspruchnahme ist freiwillig.**

Mittelhessen

Verhandlungserfolg in Wetzlar: Duktus kehrt nach sieben Jahren in Tarifvertrag zurück

Bei vR Production Duktus in Wetzlar bekommen die Beschäftigten ab 1. Juli mindestens 100 Euro mehr Geld pro Monat. Dadurch wird die Lücke bei den monatlichen Grundentgelten im Vergleich zu anderen tarifgebundenen Betrieben deutlich verringert. Hinzu kommt, dass die Mitglieder der IG Metall durch die Anerkennung von Tarifverträgen wieder Rechtssicherheit bekommen. Es gibt nun beispielsweise wieder einen festen Anspruch auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie andere tarifliche Leistungen. Es war ein langer Weg, aber der Einsatz der Mit-

glieder hat sich gelohnt! Mehrere Verhandlungsrunden und drei Warnstreiks brachten am Ende den Durchbruch. Das Ergebnis wurde von den Mitgliedern in einer geheimen Abstimmung mit 95,7 Prozent Zustimmung angenommen.



Erstes JAV-Forum der IG Metall Mittelhessen

Erfolgreich hat am 6. Mai unser erstes Jugend- und Auszubildendenvertretungs-

forum (JAV-Forum) parallel zu unserem Betriebsräteforum stattgefunden. Gemeinsam wollen wir die Ausbildungsqualität und die Mitgliederentwicklung in Mittelhessen voranbringen. Das

nächste JAV-Forum findet am 11. September von 9 bis 15 Uhr im Johanniterhotel in Butzbach Nieder-Weisel statt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich gern in der Geschäftsstelle melden.



Der Seniorenarbeitskreis informiert

Liebe Seniorinnen und Senioren, wie schon im Jahr 2023 möchten wir Euch wieder die Lahnschiffahrt anbieten.

Die Schifffahrt findet am **Mittwoch, 17. September, um 14 Uhr** statt.

Danach gibt es noch Kaffee und Kuchen in den Marinestuben.

Anmeldungen bitte bis zum 22. August per Post oder per E-Mail an die Geschäftsstelle.

Abschied von Annemarie Braun

Die IG Metall Mittelhessen trauert um Annemarie Braun.

Annemarie war seit 1973 Beschäftigte der IG Metall. Sie zeichnete sich durch ihre freundliche, humorvolle Art aus und war bei Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen beliebt.

Auch außerhalb ihres beruflichen Wirkens war Annemarie vielseitig engagiert. Mit großer Begeisterung war sie im Schützenverein Nauborn aktiv. Ihre Liebe zu Hunden, ihre Reiselust sowie ihre bemerkenswerte Stärke im Umgang mit einer chronischen Erkrankung werden uns in Erinnerung bleiben.



AUS DEN BETRIEBEN

Wolf Verpackungsmaschinen in Lich:

erstmalig Betriebsratswahl eingeleitet

BFG Feinguss in Hirzenhain:

Tarifverhandlungen für mehr Entgelt beginnen

Friemann & Wolf in Büdingen:

erstmalig Beginn von Tarifverhandlungen für mehr Entgelt

WMZ in Ziegenhain:

Tarifabschluss mit mehr Urlaubs- und Weihnachtsgeld erzielt

TERMINE

Betriebsräteforum

11. September, 9 Uhr, Johanniterhotel, Butzbach Nieder-Weisel

Delegiertenversammlung

18. September, 16:30 Uhr, Bürgerhaus Wieseck

JAV-Forum

11. September, 9 Uhr, Johanniterhotel, Butzbach Nieder-Weisel

Aktivenwochenende

7. bis 9. November, Verdi-Bildungszentrum Gladenbach

Mittelhessen

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann

Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 932170, Fax: 0641 9321750
mittelhessen@igmetall.de, igmetall-mittelhessen.de

Hanau-Fulda

Gesellschaft, Wirtschaft und Gewerkschaften in der Dauerkrise?

DISKUSSION Beim neuen Aktiven-Stammtisch diskutierten die Teilnehmenden mit Hans-Jürgen Urban über Ursachen aktueller Bedrohungen für unsere Arbeits- und Lebensbedingungen.

Für die erste Auflage unseres neuen Aktiven-Stammtisches hatten wir mit Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, prominente Unterstützung gewonnen. Knapp 30 Kolleginnen und Kollegen nutzten die Gelegenheit für Debatte und Austausch über politische Zusammenhänge.

Ausgangspunkt der Diskussion war die Feststellung, dass unsere Gesellschaft in einer »Vielfachkrise« steckt: Dabei wirken soziale Krise, ökologische Krise, Demokratiekrise und zunehmende kriegerische Auseinandersetzungen als sich wechselseitig verstärkende Druckfaktoren. Auch an der IG Metall gehen diese nicht spurlos vorbei. Während die Basis in den Betrieben überwiegend stabil ist, kämpfen wir doch um den Erhalt unseres gesellschaftlichen Einflusses.

Kontrovers diskutiert wurde in diesem Zusammenhang zum Beispiel die aktuelle politische Debatte rund um Krieg und Rüstung. Konflikte zwischen der notwendigen Finanzierung des Sozi-



Hans-Jürgen Urban

alstaats und der Steigerung der Rüstungsausgaben scheinen vorprogrammiert. Die Entgeltpolitik der IG Metall, so die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, müsse die Umverteilung zugunsten der Unternehmen bremsen und perspektivisch umkehren. Die dafür notwendige Mobilisierung eines Widerstandspotenzials in den Belegschaften wurde als schwierige Aufgabe

eingeschätzt, drohen doch allerten Entlassungen und Betriebsschließungen.

Die IG Metall und ihre Schwestergewerkschaften müssten in der aktuell schwierigen Zeit passende Solidaritätsangebote unterbreiten, Widerstand organisieren und positive Perspektiven aufzeigen. Denn Veränderungen zum Guten sind weiterhin nur durch gemeinsamen Druck aus den Betrieben und starke Gewerkschaften möglich.

Insgesamt war es eine spannende und lebhafte Diskussion – über den Tellerrand der einzelnen Betriebe hinaus. Die zweite Runde des Aktiven-Stammtisches ist für die Zeit nach den Sommerferien geplant.

Die IG Metall ist auch in den Sommerferien erreichbar!

Am 7. Juli beginnen in Hessen die Sommerferien, die dieses Jahr bis zum 15. August dauern. Auch in dieser Zeit ist die Erreichbarkeit unseres Teams für Euch zu den üblichen Geschäftszeiten sichergestellt. Wir bitten Euch aber um Verständnis, falls es mit einem Rückruf

oder der Antwort auf eine E-Mail mal etwas länger dauert, als Ihr es gewohnt seid, denn natürlich sind auch die Mitglieder unseres Teams die eine oder andere Woche im Urlaub.

Aktuelle Informationen zu unserer Erreichbarkeit findet Ihr auf unserer Homepage: igmetall-hanau-fulda.de.

Euch allen wünschen wir schöne Ferien!

TERMINE

SENIOR*INNEN FD
Besuch der
Osthessen News
13. August,
anschließend gemütliches Beisammensein im Biergarten Drei Linden,
Bitte um Anmeldung (E-Mail oder Telefon)

SENIOR*INNEN HU
Ausflug auf den Lohrberg
14. August,
Panoramablick auf Frankfurt, Main-Äppler-Haus,
Bitte um Anmeldung (E-Mail oder Telefon)

GESCHÄFTSSTELLE
Aktiven-Sommerfest
22. August,
IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb.
Wir laden unsere Werber*innen, Rückholer*innen und die Aktiven aus den Ausschüssen und Gremien der Geschäftsstelle und den Betrieben zu einem Sommerfest ein!
Für das leibliche Wohl und ein Rahmenprogramm mit Musik ist gesorgt.
Eine persönliche Einladung erfolgt.

Neu im Team der IG Metall Hanau-Fulda: Jana Vogt

Wir begrüßen Jana Vogt im Team unserer Geschäftsstelle. Sie übernimmt in den kommenden Monaten die Verantwortung für die Jugendarbeit.

Die 25-jährige gelernte Mechatronikerin hat bis Ende 2024 bei Continental in Babenhausen gearbeitet, wo sie auch Vorsitzende der Jugendvertretung war. Seit einigen Jahren hat sie sich außerdem im Ortsjugendausschuss und im Bezirksjugendausschuss Mitte engagiert. Bis Ende des Jahres wird sich Jana einarbeiten und dann gemeinsam mit Euch voll durchstarten!

Herzlich willkommen, Jana!



Foto: IG Metall

Jana Vogt verstärkt das Team in Hanau-Fulda.

Impressum

Redaktion: Matthias Ebenau (verantwortlich), Julia Brandt, Kevin Eckert, Jana Vogt, Stefan Weigand, Tanja Weigand
Anschrift: IG Metall Hanau-Fulda, Am Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau
Telefon: 06181 920 20, Fax: 06181 920 2050
hanau-fulda@igmetall.de,
igmetall-hanau-fulda.de

Herborn-Betzdorf



Die Faurecia-Belegschaft in Scheuerfeld setzt einmal mehr den Standorterhalt durch.



Fotos: Thomas Range

Geschlossen für die Zukunft

FAURECIA Die Belegschaft am Standort in Scheuerfeld setzt starke Zeichen und wendet die Standortschließung ab.

Die Beschäftigten bei Faurecia in Scheuerfeld, die zu 100 Prozent Mitglied der IG Metall sind, verteidigen seit 2013 ihre Arbeitsplätze und Standorte. Der Konzern Forvia, zu dem Faurecia gehört, wollte damals den Standort Scheuerfeld schließen. Die Geschlossenheit verhinderte dies. Ein Zukunfts- und Sozialtarifvertrag regelt die Bedingungen mit Sicherheit bis 2028.

Das französische Unternehmen wollte auf einen Folgeauftrag von Mercedes-Benz zunächst nicht bieten. Die Durchsetzungskraft der rund 200-köpfigen Belegschaft und der IG Metall haben

Forvia dazu bewegt, doch mitzubieten. Lange hat der Konzern die Belegschaft seitdem im Unklaren gelassen und mit Hinweis auf Mercedes-Benz vertröstet.

Am 23. Mai gab es eine Betriebsversammlung und eine offene Mitgliederversammlung mit Arbeitsniederlegung und Demonstration. Die große Beteiligung aus der gesamten Belegschaft, dem Familienumfeld und der Region zeigen, was man erreichen kann, wenn man zusammensteht: Die IG Metall und Forvia haben eine Tarifvereinbarung geschlossen – mit einem klaren Bekenntnis zum Standort. Der Konzern verpflicht-

tet sich, weiter aktiv am Folgeauftrag von Daimler zu arbeiten und alternativ bei anderen Herstellern anzubieten, aber auch andere Geschäftsfelder in die Überlegungen einzubeziehen. Geregelt wurde ebenfalls, dass der Sozial- und Zukunftstarifvertrag gültig bleibt.

Wie es ausgeht, ist unklar. Doch die Belegschaft zeigt eindrucksvoll, was gemeinsam mit der IG Metall und solidarischem Handeln erreicht worden ist: Schließung verhindert, zwölf Jahre Beschäftigung gesichert und mögliche personelle Maßnahmen würden mit einem guten Sozialtarifvertrag flankiert. Zudem hat der Konzern, der den Standort abschreiben wollte, eine Kehrtwende vollzogen. Das ist ein großer solidarischer Erfolg, wenngleich die Arbeit an der Zukunft zentrale Aufgabe bleibt.



Flamme der Solidarität

Die »Flamme der Solidarität« ist auch in der Region angekommen. Sie ging vom bundesweiten Aktionstag der IG Metall im März aus, um vor Ort in regionalen und betrieblichen Aktionen ein leuchtendes Zeichen zu setzen. Belegschaften und Funktionäre haben zum Ausdruck gebracht: Sichere, tarifliche und mitbestimmte Arbeitsplätze müssen erhalten und ausgebaut werden!

Beitragsanpassung

Mit dem Wechsel in Altersteilzeit, Rente oder Entgeltsatzleistungen wird der IG Metall-Beitrag angepasst. Dazu sollten Mitglieder die Leistungsbescheide oder letzten drei Entgeltabrechnungen vorlegen. Anpassungen sind bis zu drei Monate rückwirkend möglich. Bei Renten- oder Entgeltsteigerungen werden die Beiträge automatisch angepasst.

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Tel. Herborn: 02772 570 73-0,
Tel. Betzdorf: 02741 97 61-0, herborn-betzdorf@igmetall.de, igmetall-herborn-betzdorf.de

Nordhessen

Viel erreicht – auch in kleinen und mittleren Betrieben

TARIFVERTRÄGE Wo die Flächentarifverträge nicht gelten, kann trotzdem für steigende Entgelte und gute Arbeitsbedingungen gesorgt werden. Dabei sind Einsatz und Zusammenhalt gefragt.



Fotos: Martin Sehmisch

David Rode (Betriebsrat), Dominik Ferenczi (IG Metall) und Christina Waldeck (Tarifkommission) freuen sich über den Tarifaabschluss beim Zerspanungsfachbetrieb Paul Beier in Kassel.

Wenn ein Unternehmen nicht den Flächentarifverträgen der IG Metall unterliegt, macht sich das für die Beschäftigten deutlich bemerkbar. Denn die Ausgaben für Wohnen, Energie, Lebensmittel und Mobilität steigen ständig. Wenn das Entgelt dann nicht ebenfalls ansteigt, kann man sich Jahr für Jahr weniger leisten. »Das ist eine frustrierende Erfahrung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, von denen ja erwartet wird, dass sie sich im Betrieb voll ins Zeug legen«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. »Die gute Nachricht ist, dass man daran etwas ändern kann«, fügt er hinzu. »Dafür braucht es Einsatz und Zusammenhalt.«



Oliver Dietzel

Immer häufiger nehmen Belegschaften diese Herausforderung gemeinsam mit der IG Metall Nordhessen an. So häufen sich Beispiele für erfolgreiche

Abschlüsse von Anerkennungs- und Haustarifverträgen, die sofort für Verbesserungen der Einkommen sorgen.

Etwa bei Esterer in Helsa, bei MAT Machining Europe in Immenhausen oder bei Autokühler in Hofgeismar. Insgesamt profitieren rund 3020 Beschäftigte von Abschlüssen aus den vergangenen zwölf Monaten. Vorwärts geht es auch beim Maschinenbauer Hanomag in Bau-natal, wo im Mai für rund 40 Prozent der 340 Beschäftigten eine höhere Eingruppierung und für alle ein Entgeltplus von 5 Prozent erreicht wurde. »Im Herbst verhandeln wir zudem über die Heranführung der Entgelte an das Niveau des Flächentarifvertrags«, kündigt Dr. Frank Klobes, IG Metall-Sekretär, an.



Frank Klobes

Wichtig dabei: »Man darf sich nicht nach dem ersten Erfolg zurücklehnen, sondern muss dranbleiben«, so Klobes. Denn nur eine dauerhaft starke IG Metall-

DAS KANNST DU TUN

Bist Du unzufrieden mit der Situation in Deinem Betrieb?

Das können wir ändern! Gemeinsam mit aktiven Kolleginnen und Kollegen in Deinem Betrieb können wir mit der Forderung nach einem Anerkennungs- oder Haustarifvertrag an Deinen Arbeitgeber herantreten. Die Details besprechen wir mit Dir gern in einem persönlichen Gespräch.

Möchtest Du mit uns aktiv werden?

Melde Dich gern beim Team der IG Metall Nordhessen: 0561 700 05-0 oder nordhessen@igmetall.de.

Basis kann für langfristig wirksame Verbesserungen sorgen.

Auch in kleinen Unternehmen ist das möglich, wie das Beispiel des Zerspanungsfachbetriebs Paul Beier mit rund 60 Beschäftigten in Kassel zeigt. Dort wurden jüngst die Tarifierhöhungen aus der Fläche übernommen. »Wir haben außerdem erreicht, dass die Erhöhungen der Entgelte und des tariflichen Zusatzgelds in Zukunft automatisch ohne Nachverhandlung wie im Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie übernommen werden«, berichtet IG Metall-Sekretär Dominik Ferenczi. Das zeigt: IG Metall wirkt – und das nicht nur in großen, bereits tarifgebundenen Unternehmen.

Bindung an Flächentarifvertrag

Ziel bleibt dabei immer die Bindung an die Flächentarifverträge. Dafür muss ein Unternehmen Mitglied des Arbeitgeberverbands mit Tarifbindung werden. Aber bereits der Weg in die richtige Richtung lohnt sich, wie unsere Beispiele zeigen. Es braucht nur die Bereitschaft, sich zusammen mit der IG Metall für Veränderungen stark zu machen.

Mehr: igmetall-nordhessen.de/im-betrieb

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Verhandlungen stocken beim Autozulieferer Wolfgang Loch

TARIFBEWEGUNG IG Metall verhandelt mit der Geschäftsleitung. Das sind die Forderungen, und so werden sie untermauert.

Nachdem die IG Metall vor zwei Jahren erstmals Tarifverträge bei Wolfgang Loch erfolgreich abgeschlossen hatte, sind die aktuellen Verhandlungen mit der Geschäftsleitung um ein höheres Entgelt ins Stocken geraten. Die IG Metall fordert 6,5 Prozent mehr Entgelt und eine tarifliche Sonderzahlung. Der Arbeitgeber hat den Beschäftigten bisher eine Erhöhung der Entgelte um 2 Prozent angeboten.

Die Beschäftigten untermauerten ihre Forderungen an einem Aktionstag an einem IG Metall-Bus, an dem in der Pause Schnitzel und Fleischkäse verteilt wurden. Vor allem aber sammelten die Akti-

ven Unterschriften für die Forderungen der Belegschaft. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind zwar schwierig, dennoch bestehen die Beschäftigten auf einem höheren Entgelt. »Die Firma Loch befindet sich, wie viele Automobilzulieferer, in keiner einfachen Situation. Dass wir keine großen Sprünge machen können, ist allen klar. Aber mehr als die Inflationsrate muss es schon sein, ansonsten hätten wir weniger Geld als vorher im Portemonnaie!«, berichten die Kolleginnen und Kollegen am Aktionstag. Sehr weit liegen die Tarifparteien nicht mehr auseinander.

»Aber ein bisschen muss von der Geschäftsleitung noch kommen, sonst

stehen die Beschäftigten vor dem Hintergrund der letzten Preissteigerungen deutlich schlechter da. In anderen Betrieben in der Region hat es trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage faire Entgelterhöhungen gegeben – das wollen wir auch erreichen. Das ist letztlich auch im Interesse der Firma, um weiterhin als attraktiver Arbeitgeber in der Region wahrgenommen zu werden«, unterstreicht Kai Knapp, Mitglied der Verhandlungskommission.

Für die Beschäftigten ist die eigene finanzielle Situation schwierig. Vor allem durch die Inflation der letzten Zeit mussten sie den Gürtel enger schnallen. Deswegen muss ein fairer Abschluss her. »Wir hoffen, wir bekommen das ohne Warnstreiks hin, dass ist in dieser Situation wirklich das letzte Mittel. Da die Gespräche bisher konstruktiv verlaufen sind, bin ich zuversichtlich«, so Verhandlungsführer Holger Hammer-Huhn von der IG Metall Bad Kreuznach. Im Laufe der nächsten Woche soll es weitere Gespräche geben.



Lage bei Boge spitzt sich zu

In den letzten Wochen hat sich die Situation bei Boge in Simmern extrem zuge-spitzt. Aus Sicht des Betriebsrats und der IG Metall hält sich der Arbeitgeber nicht an den Anfang des Jahres abgeschlossenen Tarifvertrag. Dieser Tarifvertrag sieht einen gemeinsamen Prozess zwischen Belegschaft und Geschäftsleitung zur Zukunftsgestaltung vor. Ziel sind konkrete Zusagen des Managements zum Standort.

»Die Geschäftsleitung spielt auf Zeit und vertröstet uns, zudem verstößt sie weiterhin gegen das Betriebsverfassungsrecht und sogar gegen unseren Tarifver-

trag«, ärgert sich Betriebsratsvorsitzender Kay Wohlfahrt. Die IG Metall hat die Konsequenz gezogen und dem Arbeitgeber eine letzte Frist bis Ende Juni gesetzt. Ansonsten greifen die Mechanismen des Arbeitskampfs. »Ende Juni endet die Friedenspflicht, und wenn die Geschäftsleitung sich bis dahin weiter verweigert, werden wir mit betrieblichen Aktionen und Warnstreiks die Produktion stilllegen. Zudem bereiten wir uns auf einen unbefristeten Streik vor. Natürlich setzen wir dann auch auf die Solidarität unserer Mitglieder in der Geschäftsstelle«, verdeutlicht Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Kfz: Abschluss mit besonderem Erfolg

»Durch den Tarifabschluss steigen die Entgelte und gleichzeitig ist der Fuß für mehr Zeitsouveränität in der Tür. Ein besonderer Erfolg ist das überproportionale Plus bei den Ausbildungsvergütungen. Vielen Dank an alle, die sich in unserer Tarifgemeinschaft an Warnstreiks und Aktionen beteiligt haben. Ohne Euch wäre das nicht möglich gewesen!«, sagt Gewerkschaftssekretär Christian Möckel. Bei Fragen steht die IG Metall bereit.

MEHR GELD IN ZWEI SCHRITTEN
Für die Beschäftigten im Kfz-Handwerk Rheinhesen und der Pfalz

+2,3 %
MEHR ENTGELT
+80 €
FÜR AUSZUBILDENDE
1. JULI 2025

+3,3 %
MEHR ENTGELT
FÜR BESCHÄFTIGTE
& AUSZUBILDENDE
1. AUGUST 2026

MITTE

**Kfz
TARIFRUNDE
2025**



ZEIT STATT GELD - NEUE WAHLFREIHEIT

Beschäftigte können ab dem 1. Januar 2026 bis zu 5 Tage im Jahr ihres Monatseinkommens in freie Zeit umwandeln. Trotz harter Widerstände der Arbeitgeber wurde so die Zeitsouveränität gestärkt! **WER WILL, DER KANN! DIE INANSPRUCHNAHME IST FREIWILLIG.**

Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach
Anschrift: Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de, igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

IG METALL KOBLENZ UND NEUWIED

AZUBIMESSE

„ZUKUNFT MIT TARIF“

Über 16 **tarifgebundene** Unternehmen aus der Region stellen sich vor. Praktische Mitmachstationen. **Sei dabei!**

03. September 2025, 9-16 Uhr Sayner Hütte, 56170 Bendorf



Gute Ausbildung – guter Tarif

DIE IG METALL LÄDT EIN Über 16 tarifgebundene Unternehmen präsentieren sich auf der Azubimesse Neuwied und Koblenz.

Die IG Metall lädt zur Azubimesse in der Sayner Hütte in Bendorf ein. Folgende namhafte Industriebetriebe aus der Region nehmen teil: Thyssenkrupp Rasselstein, Eaton Industries, BW Converting (ehemals Winkler und Dünnebier), AGO Stahlbau Neuwied, Mittelrheinische Metallgießerei Heinrich Beyer, TWE Dierdorf, ZF Friedrichshafen mit den Standorten Koblenz, Neuwied und Bad Neuenahr Ahrweiler, SPIE SAG und weitere Betriebe aus Koblenz.

Die IG Metall ist starke Partnerin

Die IG Metall wird mit einem eigenen Stand vertreten sein. Unter dem Motto »Gute Ausbildung. Guter Tarif.« informieren Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter über

- die Vorteile tariflicher Ausbildungsvergütungen (zum Beispiel über 1000 Euro im ersten Lehrjahr in der Metall- und Elektroindustrie),
- geregelte Arbeitszeiten und Urlaubstage,
- Übernahmechancen nach der Ausbildung sowie
- Mitbestimmungsmöglichkeiten im Betrieb.

Interaktive Angebote und Bewerbungsmöglichkeiten

Viele Unternehmen bieten praktische Mitmachstationen an - vom Lötén über das Programmieren kleiner Roboter, bis hin zum virtuellen Fahrsimulator. Zudem können Interessierte direkt vor Ort Bewerbungsunterlagen einreichen, kostenlos Bewerbungsfotos machen oder sich für ein Praktikum vormerken lassen. Zugleich konnte die IG Metall in Zusammenarbeit mit DGB und GEW, Busse organisieren, welche alle interessierten Schulen im Funktionskreis der Betriebe anfahren, um die Schüler:innen kostenlos zu der Veranstaltung und zurückzubefördern.

Fazit

Die Ausbildungsmesse »Zukunft mit Tarif« wird ein voller Erfolg werden. In den vergangenen Jahren zeigte sich besonders eindrucksvoll, dass tarifgebundene Unternehmen nicht nur faire Bedingungen bieten, sondern auch attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze. Wir freuen uns schon jetzt auf einen regen Besuch der umliegenden Schulen und interessierten Familien.

»Gute Ausbildung, gutes Leben ist kein Zufall – gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, die richtige Entscheidung zu treffen«, so David Jansen, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Neuwied und verantwortlich für die Jugendarbeit.

TERMINE

ORTSJUGEND-AUSSCHUSS
3. Juli, 17 Uhr,
Stattstrand Koblenz

SENIOREN-ARBEITSKREIS
20. August, 9:30 Uhr,
Sitzungszimmer

ORTSVORSTAND
18. August, 8:30 Uhr,
Sitzungszimmer

VERTRAUENSLEUTE-AUSSCHUSS
26. August, 16:30 Uhr,
Sitzungszimmer

Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Anna Feuerpeil
Anschrift: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de

Offenbach



Fotos: Frank Rumpenhorst

»Wir wollen ein besseres Leben und mehr Geld!«

TEXTILE DIENSTE Warnstreiks bei Mewa in Rodgau

»Warum ich mitstreike?« Ungläubig fragt sie das. Ja, warum wohl. »Weil wir mehr Geld brauchen.« Die Kolleginnen nicken. »Ich bin allein mit zwei Kindern, ich weiß nicht, wie ich das alles bezahlen soll.« Am Wochenende arbeitet die Büglerin zusätzlich ein paar Stunden in der Küche eines Restaurants. Sie ist nicht die Einzige, die trotz Vollzeitstelle bei Mewa mit einem Minijob zusätzlich Geld verdienen muss. Eine putzt Büros, eine andere macht Nägel. Immer ist das Geld knapp. Ihre Brille sei kaputt, erzählt eine Arbeiterin. Noch weiß sie nicht, wovon sie eine neue bezahlen soll.

Fast alle aus der Produktion sind beim einstündigen Warnstreik am 5. Juni vor dem Tor. Raus aus dem Drehtor, IG-Metall-Weste überziehen, Tröte und Trillerpfeife nehmen – das wirkt fast schon routiniert. Und doch ist es für die

Mewa-Belegschaft nach der Tarifrunde 2023 erst der zweite Warnstreik.

Sie fordern sechs Prozent mehr Geld, mindestens aber 180 Euro. Drei Viertel der Mewa-Befragten haben auf dem IG-Metall-Fragebogen angekreuzt, dass sie mehr Geld brauchen, um ihre Rechnungen zu bezahlen. Noch mehr sind für die Fortführung der Altersteilzeit. »Ohne Altersteilzeit gibt es mit uns kein Verhandlungsergebnis!«, ruft Vertrauensfrau Claudia Montalto durchs Mikrofon. Großer Trötenapplaus.

Noch eine Frau steigt auf das Podest für eine Rede vor den Streikenden: Fatma Önal – viele Kolleginnen und Kollegen kennen sie aus ihrem Video von der IG Metall-Aktion zur zweiten Verhandlungsrunde im Mai in Dietzenbach.

»Was wir jeden Tag leisten, verdient mehr!« Applaus. Die Beschäftigten in der Produktion waschen, bügeln und reini-

gen vor allem Berufskleidung. Die Arbeit ist schwer. »Ich bin oft so kaputt«, sagt die Büglerin. Und morgens bei der Besprechung sagt dann der Teamleiter, dass die Leistung am vorherigen Tag nicht genug war. Also noch mehr leisten.

Bei Mewa in Rodgau sind 350 Menschen beschäftigt. Sie sind es, die den europaweiten Umsatz des Familienunternehmens von knapp 900 Millionen Euro (2023) miterwirtschaftet haben.

Die dritte Verhandlung findet am 16. Juni (nach Redaktionsschluss) in Dietzenbach statt. Ziemlich sicher wird Vertrauensfrau Fatma Önal sehr laut fordern: »Ich will für uns alle ein besseres Leben und mehr Geld!«

TSCHÜSS UND WILLKOMMEN!

Sie sorgen dafür, dass die Geschäftsstelle immer gut aussieht. Gaby Schulze hat fast fünf Jahre unsere Räume gereinigt und geht jetzt in Rente. Vielen Dank und alles Gute! Seit Kurzem ist ihre Nachfolgerin Karin Seib im Einsatz. Herzlich willkommen!

55 PLUS

- Dienstag, 15. Juli, Hanau, Staatspark Wilhelmsbad: Parkrundgang mit Hermann Stiegler, Besuch des Spielzeugmuseums und Cafés, Treffen um 13 Uhr, Bahnhof Hanau-Wilhelmsbad
- Dienstag, 19. August: Besuch des Römerkastells Saalburg, Treffen um 14 Uhr, Museumsshop, Am Römerkastell 1, Bad Homburg
- Weitere Infos über den E-Mail-Verteiler und bei Hermann Stiegler telefonisch unter 0171 224 06 25 und per E-Mail stiegler.hermann@t-online.de

Beitragsanpassung in der Leiharbeit

Die Beiträge für Leihbeschäftigte werden ab 1. Juni um 3,8 Prozent gemäß Tarifabschluss angepasst.

Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 82 97 90-0, Fax: 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

Mainz-Wiesbaden

Tarifabschluss im Kfz-Handwerk

STARKER ABSCHLUSS Mehr Geld und mehr Zeit – ein starkes Signal für die Beschäftigten



Nach schweren Verhandlungen und trotz harter Widerstände der Arbeitgeberseite konnte in der aktuellen Tarifrunde im Kfz-Handwerk ein starkes Ergebnis erzielt werden. Die Beschäftigten und Auszubildenden dürfen sich über spürbare Verbesserungen freuen – sowohl beim Entgelt als auch bei der Zeitsouveränität.

Mehr Geld für alle – besonders für die Auszubildenden

Ab dem 1. Juli 2025 steigen die Entgelte für die Beschäftigten um 2,3 Prozent. Die Auszubildenden profitieren besonders: Ihre Vergütung erhöht sich um 80 Euro monatlich – ein wichtiges Signal für die Nachwuchssicherung im Handwerk. Zum 1. August 2026 folgt die nächste

Stufe: Dann steigen die Entgelte für alle – Beschäftigte und Auszubildende – um weitere 3,3 Prozent.

Mehr Selbstbestimmung durch Zeit statt Geld

Ein besonderer Erfolg ist die Einführung eines neuen Instruments zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben: Ab dem 1. Januar 2026 können Beschäftigte freiwillig bis zu fünf Tage im Jahr ihres Monatseinkommens in freie Zeit umwandeln. Damit wurde ein wichtiger Schritt hin zu mehr Zeitsouveränität erreicht – ein Thema, das für viele Kolleginnen und Kollegen immer wichtiger wird.

Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann

»Dieser Abschluss zeigt: Wenn wir zusammenstehen, können wir auch unter schwierigen Bedingungen viel erreichen«, so die Einschätzung der Tarifkommission. Die Kombination aus spürbaren Entgeltsteigerungen und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit ist ein starkes Zeichen für die Attraktivität des Kfz-Handwerks.

Jetzt gilt es, das Ergebnis in den Betrieben bekannt zu machen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass die neuen Möglichkeiten auch genutzt werden.

Neu im Team der IG Metall Mainz-Wiesbaden

Tommy Schreiber – Verwaltung mit Teamgeist

Seit dem 1. Mai 2025 verstärkt Tommy Schreiber das Team der IG Metall Mainz-Wiesbaden im Verwaltungsbereich.

Der gebürtige Mainzer bringt nicht nur Organisationstalent mit, sondern auch eine große Portion Teamspirit.

In seiner Freizeit steht er selbst auf dem Fußballplatz und feuert als echter Fan seinen Herzensverein Mainz 05 an.

Willkommen im Team, Tommy!



Myron De Vane – Mit Energie in der Erschließung

Bereits seit dem 1. Januar 2025 ist Myron De Vane Teil unseres Teams. Er arbeitet als Politischer Sekretär in der Geschäftsstelle Mainz-Wiesbaden und unterstützt die Erschließungsarbeit des Bezirks.

Er war zuvor bei der IG Metall Herborn-Betzdorf tätig und bringt wertvolle Erfahrung mit. In seiner Freizeit ist Myron sportlich unterwegs – ob beim Laufen, Kraftsport oder Flag Football: Er bleibt immer in Bewegung.

Schön, dass Du bei uns bist, Myron!



Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero (verantwortlich)
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden,
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-wiesbaden@igmetall.de
igmetall-mainz-wiesbaden.de

Homburg-Saarpfalz

Verstärkung für das Team der Geschäftsstelle

ORGANISATION Nico Ketzer aus den ehrenamtlichen Strukturen der IG Metall Homburg-Saarpfalz ist neuer politischer Sekretär.

Zum 1. Mai 2025 haben wir Nico Ketzer als neuen politischen Sekretär in unserer Geschäftsstelle begrüßt. Er verstärkt unser Team mit den Schwerpunkten Jugendarbeit und Betriebsbetreuung.

Der Ortsvorstand hatte Nico bereits im vergangenen Jahr eingestellt. Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Traineeausbildung bei der IG Metall ist er nun festes Mitglied unseres Teams.

Seine gewerkschaftliche Laufbahn begann 2015 mit seiner Ausbildung bei

John Deere in Zweibrücken. Dort engagierte er sich über mehrere Jahre als Jugend- und Auszubildendenvertreter. Seitdem war er ehrenamtlich im Ortsjugendausschuss (OJA) aktiv und bis zu seiner Traineezeit auch Teil des OJA-Leitungsgremiums. Darüber hinaus brachte er sich auf Bezirksebene und sogar im Jugendausschuss auf Vorstandsebene ein.

»Ich freue mich sehr, die Jugendarbeit nun hauptamtlich weiterentwickeln und voranbringen zu können. In mei-



nem Traineejahr konnte ich viele neue Ideen sammeln. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam mit den Aktiven im OJA die Jugendarbeit noch weiter verbessern können«, sagt Nico zu seinem Einstieg.

Wir heißen Nico herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe!

Antje Mütterig in den Schaeffler-Aufsichtsrat gewählt

Große Ehre für eine engagierte Kollegin aus unserer Region: Antje Mütterig wurde bei der Hauptversammlung der Schaeffler AG im April 2025 offiziell in den Aufsichtsrat des Unternehmens gewählt. Die Wahl fand im Rahmen der Neubesetzung der Arbeitnehmervertretung statt, bei der insgesamt zehn Vertreterinnen und Vertreter neu gewählt oder bestätigt wurden.

Antje Mütterig ist seit vielen Jahren bei Schaeffler tätig und hat sich durch ihr Engagement in der Arbeitnehmervertretung einen Namen gemacht. Mit ihrer Wahl in das Kontrollgremium übernimmt sie nun eine wichtige Rolle bei der strategischen Begleitung und Überwachung des Unternehmens.

Antjes Wahl ist ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Mitbestimmung und die Stimme der Beschäftigten im Unternehmen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg für die neue Aufgabe!



Caesar – Solidarität statt Stellenabbau!

Mit einer kraftvollen aktiven Pause haben die Beschäftigten bei Caesar in Limbach am 23. Mai ein deutliches Zeichen gesetzt: gegen die Pläne des Managements, die vorsehen, rund 40 Prozent der Belegschaft abzubauen und Teile der Produktion ins Ausland zu verlagern. Diese Entscheidung bedroht nicht nur zahlreiche Arbeitsplätze, sondern auch die Zukunft des gesamten Standorts.

Gemeinsam mit dem Betriebsrat und unterstützt von der IG Metall Homburg-Saarpfalz, der Belegschaft von Wireco sowie benachbarten Betrieben wurde eine Resolution an die Geschäftsführung überreicht. Die Botschaft ist klar: Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!

Die IG Metall fordert ein tragfähiges Zukunftskonzept für den Standort und schließt auch arbeitskampfbetogene Maßnahmen nicht aus. Denn: Wer Verantwortung trägt, darf sich nicht aus der Region zurückziehen.



Mehr zur Aktion und zur Resolution findet Ihr, wenn Ihr den QR-Code scannt.

Impressum

Redaktion: Peter Vollmar (verantwortlich), Salvatore Vicari, Viktor Koslow, Lee Hirschel, Kai Sarg, Nico Ketzer
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Eisenach

EINLADUNG ZU UNSEREM SOMMERFEST AM 30. AUGUST 2025



Archivfoto vom Sommerfest 2024: Auch dieses Jahr wollen wir gemeinsam feiern!

Herzlich laden wir Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Eisenach, zu unserem diesjährigen Sommerfest ein!

Es ist eine wunderbare Gelegenheit, Euer ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Unser Sommerfest ist ein kleines Dankeschön an Euch alle. Es erwarten Euch eine Tombola, leckeres Essen und erfrischende Getränke. Für unsere kleinen Gäste ist ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns auf interessante Gespräche und einen regen Austausch mit Euch. Eure Familien und Freunde sind ebenfalls herzlich eingeladen!

Beginn: 15 Uhr

Ort: Gewerkschaftshaus, Rennbahn 5, Eisenach

Anmeldungen an: eisenach@igmetall.de

Einladung zur Tagesschulung Entgelt

Die IG Metall bietet Euch regelmäßig Schulungen an. Die Tagesschulung zum Thema Entgelt soll Euch einen Überblick über die tariflichen Entgeltstrukturen und die praktische Umsetzung geben.

Termin: 18. November 2025

Ort: Akzent-Hotel, Am Burgholz, Bad Tabarz

Zeit: 9 bis 16 Uhr



Zum Hintergrund:

Entgelte können einen Ausgleich für die Beschäftigten schaffen, wenn sie durch systematisch, zusätzlich oder steigend hohe Beanspruchungen dauerhaft belastet sind. Diese Mehrbelastung führt in aller

Regel zu gesundheitlichen Folgen und sollte deshalb vermieden oder abgemildert werden. In der Praxis können die jeweiligen Arbeits- und Leistungsbedingungen wirksam über Entgelte gestaltet werden. Wir informieren Euch über die Möglichkeiten und zudem könnt Ihr Euch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben austauschen.

Die Themenschwerpunkte sind

- Entgeltgrundsätze und Entgeltmethoden in den Tarifverträgen sowie
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Auswahl und Gestaltung der Entgeltmethode.

Bitte meldet Euch an unter:

eisenach@igmetall.de

Impressum

Redaktion: Toni Bernheiden (verantwortlich), André Sander
Anschrift: IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de
igmetall-eisenach.de

Neu im Team



Marco Ullrich,
Erschließungs-
sekretär

Seit dem 1. Juni verstärkt Marco Ullrich als Erschließungssekretär das Team der IG Metall in den Kooperationsgeschäftsstellen Suhl-Sonneberg und Eisenach. Der 38-jährige Erfurter wird die

Gründung von Betriebsratsgremien und die Arbeit mit Angestellten in Betrieben unterstützen.

Marco Ullrich absolvierte seine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei der Umform- und Fügetechnik (Segura) in Eisenach. Bereits während dieser Zeit engagierte er sich als Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und gehörte ab 2014 dem Betriebsrat an, dessen Vorsitz er zuletzt ab 2018 innehatte.

Der Metaller war ehrenamtlich in Eisenach aktiv: Ortsjugendausschuss, Delegiertenversammlung und Ortsvorstand. Von 2020 bis 2021 nahm er zudem an der Ausbildungsreihe »Junge Aktive«

teil. Im Rahmen des Projekts hat Marco Ullrich ein Erschließungsprojekt erfolgreich umgesetzt. »Wir freuen uns sehr, Marco als neuen Kollegen zu begrüßen«, so das Team der IG Metall.

Betriebe ohne Betriebsrat

Aktion – wer kennt wen? Mitbestimmung braucht Menschen, die sich einsetzen. Und genau das tun wir seit vielen Jahren in unserer Region. Wir unterstützen Beschäftigte dabei, dort Betriebsräte zu gründen, wo es noch keine gibt.

Gerade in Krisenzeiten zeigt sich: Ein Betriebsrat macht den Unterschied, wenn es darum geht, Arbeitsplätze zu sichern und gemeinsam Lösungen zu finden.

Kennt Ihr jemanden, der in einem Betrieb ohne Betriebsrat arbeitet? Dann bringt uns in Kontakt: Gemeinsam können wir etwas bewegen!

Kontakt Daten und Anfragen bitte an:

Marco.Ullrich@igmetall.de

Erfurt

Personelle Verstärkung für die Geschäftsstelle Erfurt

INTERVIEW Die IG Metall begrüßt Michael Pietsch als neuen Gewerkschaftssekretär, der dem Team in Erfurt seit dem 1. Mai angehört. Im Gespräch stellt sich der neue Kollege vor.

Michael, in der Region kennt Dich noch niemand. Erzähl doch unseren Kolleginnen und Kollegen mal kurz etwas über Dich.

Sehr gern. Mein Name ist Michael Pietsch, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Außerdem haben wir noch einen Familienhund. Seit 2017 bin ich bei der IG Metall tätig. Ich habe bisher am Standort Darmstadt gearbeitet, wo ich vor allem juristisch, aber auch in der Betriebsbetreuung tätig war. Seit Kurzem bin ich nun hier in Erfurt und freue mich auf die neuen Herausforderungen und das neue Team.

Welche Arbeit kommt jetzt auf Dich zu?

Am neuen Standort werde ich mich vor

allem mit der Betreuung von Betriebsräten und der Gewinnung von neuen Mitgliedern beschäftigen. Das bedeutet für mich zunächst, dass ich viele neue Menschen kennenlernen und mir ein Bild von den verschiedenen Betrieben machen werde. Ich muss allerdings auch schon ein bisschen nach vorn schauen, denn 2026 stehen die Betriebsratswahlen auf dem Programm – und dafür gibt es viel vorzubereiten. Mein neuer Job ist also abwechslungsreich und spannend.

Was motiviert Dich und warum bist Du zu uns nach Erfurt gewechselt?

Mein Ausbilder hat vor vielen Jahren einmal zu mir gesagt, dass ich mich in einem Berufsfeld bewegen werde, in



Foto: IG Metall Erfurt

Seit 1. Mai im Erfurter Team: Michael Pietsch

dem der Mensch und sein persönliches Schicksal wichtig sind. Dies habe ich verinnerlicht und danach arbeite ich. Mir ist es wichtig, die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern – und die Kolleginnen und Kollegen, die das auch wollen, dabei zu unterstützen.

Es ist für mich spannend, in der Geschäftsstelle neue Perspektiven kennenzulernen und gleichzeitig in einem vertrauten Umfeld zu bleiben. Meine größte persönliche Triebfeder für den Wechsel nach Erfurt war, dass ich als geborener Thüringer die Möglichkeit hatte, mit meiner Familie zurück in die Heimat zu kommen. Ich bin also doppelt motiviert.

Insolvenz von Bohai Trimet – IG Metall Erfurt in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat

Harzgerode ist Hauptsitz von Bohai Trimet in Deutschland (rund 600 Beschäftigte), einer Tochter der chinesischen Bohai Automotive Systems in China. Diese hatte ihre Patronatserklärung für die Tochter zurückgezogen. Bedeutet: Sie will die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen ihrer Tochter in Deutschland nicht mehr gewährleisten. Davon betroffen ist auch die Bohai Trimet Guss in Sömmerda mit rund 100 Beschäftigten, die zum Betreuungskreis der IG Metall Erfurt gehört. In gemeinsamer Arbeit mit der IG Metall Halberstadt betreut Stefan Mogk, Gewerkschaftssekretär in Erfurt, die Insolvenz von insgesamt vier Betrieben sehr eng. In Belegschaftsversammlungen wird die Mannschaft gemeinsam mit dem Insolvenzverwalter über das weitere Vorgehen und die Möglichkeiten der

Fortführung des Geschäfts informiert. Die Betriebsratsvorsitzenden sind in den Gläubigerausschüssen vertreten und werden durch IG Metall und Rechtsanwaltskanzlei LNS beraten.

Das Unternehmen ist laut Insolvenzverwalter »hoch defizitär«. Dies ist insbesondere auf die hohen Energiepreise zurückzuführen. Das Unternehmen hat gute Aufträge und Kunden und produziert bisher Getriebe-, Fahrwerks- und Karosserieteile für viele Automobilhersteller.



Foto: IG Metall

V.l.n.r.: Ilko Vehlow (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt), Mario Voigt (Ministerpräsident in Thüringen) und Lars Köllner (Betriebsratsvorsitzender Bohai Trimet)

Auch die Politik hat der Belegschaft ihre Unterstützung zugesagt. Dies versicherte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt den Kolleginnen und Kollegen auf der 1. Mai-Kundgebung in Erfurt persönlich.

TERMINE

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
3. September, 14 Uhr,
Naturfreundhaus,
Johannesstraße 127,
Erfurt

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
5. November, 14 Uhr,
Naturfreundhaus,
Johannesstraße 127,
Erfurt

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
8. Oktober, 14 Uhr,
Naturfreundhaus,
Johannesstraße 127,
Erfurt

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
3. Dezember, 14 Uhr,
Naturfreundhaus,
Johannesstraße 127,
Erfurt

Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Erfurt,
Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de,
igmetall-erfurt.de

Gera/Jena-Saalfeld

Mut zur Brücke!

BETRIEBE Wir befürchten eine zweite Welle der Deindustrialisierung Thüringens, wenn Versäumnisse und Fehler der 1990er-Jahre wiederholt werden. Unsere Kampagne fordert die Politik zum Handeln auf.

Mehr als 15 unserer Betriebe mit mehr als 4000 Beschäftigten alleine in Ostthüringen befinden sich aktuell in existenziellen Krisen oder ökonomischen Stresssituationen. Häufig verschärfen firmenspezifische Faktoren die Situation wie unzureichende Kapitalausstattung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) für Zukunfts-



Die Belegschaft von Neumayer Tekfor reagiert kämpferisch auf die drohende Werkschließung.

investitionen oder Krisenbewältigung, strategische Managementfehler und mangelnde Beteiligung der Belegschaften.

Was vorausschauende Landespolitik kann, zeigt das Beispiel unserer Nachbarn in Bayern. Dort gibt es einen milliardenschweren Fonds sowie vielfältige Programme und Instrumente bis hin zu Landesbeteiligungen (mit bis zu 50 Prozent auf Zeit). Erste Erfahrungen sprechen für die Erfolgsaussichten die-

ser aktiven Industriepolitik. Wir informieren Euch aktuell über alle Maßnahmen auf unserer Internetseite und über soziale Medien.

Was können Einzelne tun?

Engagiere Dich! Nimm an Veranstaltungen teil! Sprich mit Kolleginnen und Kollegen! Mach mit bei der Mitgliederwerbung! Beteilige Dich an unseren Aktionen!

Neuer Haustarif für Stahlwerkbeschäftigte

Nach harten Runden in den vergangenen Jahren gab es dieses Mal einen Abschluss ohne Tarifikampf. Das Verhandlungsergebnis mit Lohnerhöhungen, Einmalzahlung und mehr Schichtzulage wurde von der Mitgliedschaft bestätigt.

Der neue Haustarif sieht vor:

- zwei Lohnerhöhungen (plus 2,5 Prozent ab 1. Juli 2025 und plus 2 Prozent ab 1. April 2026),
- eine Einmalzahlung von 450 Euro (Auszubildende 240 Euro) sowie
- eine Erhöhung der Berechnungsgrundlage für die Schichtzulage ab 1. Januar 2026.

Die Laufzeit beträgt 18 Monate und endet am 30. September 2026. Fürs nächste Jahr wurde zudem die Aufnahme von Verhandlungen zur 35-Stunden-Woche vereinbart.

»Unseren Kolleginnen und Kollegen bringt der neue Haustarif mehrmals ein Plus für den Geldbeutel. Zusätzlich profitieren vor allem die Beschäftigten in Schichtarbeit, für die es einen Sprung bei der Berechnung ihrer Schichtzulage gibt«, sagt Christoph Ellinghaus, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Jena-Saalfeld. »Das Stahlwerk Thüringen behauptet sich trotz der Krisen, Zollerhöhungen und Ungewissheiten: Unser grüner Stahl hat Zukunft! Jetzt ist die Politik gefragt, endlich mit der Einführung eines Industriestrompreises den wichtigsten Preistreiber anzugehen.«

Manuel Klinkhart, Mitglied der IG Metall-Verhandlungskommission, sagt: »Die Laufzeit des Tarifergebnisses schafft Sicherheit für Beschäftigte und Unternehmen. Die Mitgliederversammlung hat das Verhandlungsergebnis mit einer Zustimmung von 87 Prozent angenommen.«

Mehr: igmetall-jena-saalfeld-gera.de



TERMINE

FRAUENBILDUNGSTAGE

10. bis 12. September, in Friedrichroda:
Mut tanken, vernetzen – und gewerkschaftliche Einflussmöglichkeiten kennenlernen!

Jetzt anmelden – und Freistellung beim Arbeitgeber (bis 16. Juli) beantragen

igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/meldung/jetzt-anmelden-fuer-frauenbildungstage

Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,
07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |
jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |
Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de



Foto: Horst Martin

Dieses Mal gab es eine Einigung ohne Tarifstreit.

Nordhausen

Widerstand im Eichsfeld

MAGNA UND MUSASHI Die Kolleginnen und Kollegen wehren sich: keine Wildwestmethoden in Heiligenstadt! In Leinefelde wird die Flamme der Solidarität zum Flächenbrand.



Der Automobilzulieferer Magna hat ein Sparprogramm aufgelegt, das die Beschäftigten hart trifft. Nach dem Abbau von Stellen wird nun die Bezahlung der Wochenendpausen gestrichen.

»Das ist ein Unding!«, empört sich ein Kollege. »Wir haben am Wochenende gearbeitet, weil es hieß, dass das extra bezahlt wird. Und jetzt wird uns das weggenommen.« Diese Entscheidung sorgt für großen Unmut.

Die Antwort der Kolleginnen und Kollegen: eine Schichtwechselaktion samt Saloonwagen, Westernkleidung und Flugblättern. Sie machen ihrem Ärger Luft: »Wir sind doch nicht im Wilden Westen!«, so der Tenor. »Das lassen wir uns nicht gefallen. Hier gelten Regeln.« Die IG Metall unterstützt die Beschäftigten. »Wir fordern Respekt und faire Behandlung«, sagt Gewerkschaftssekretär Sascha Wollert. »Solche Wildwestmethoden haben in einem modernen Unternehmen nichts zu suchen.«

Katharina berichtet von ihrem Schülerpraktikum

Vom 2. bis 6. Juni war Katharina Schülerpraktikantin in der Geschäftsstelle. Eine Woche lang hatte sie Einblicke in die Arbeit im »Innen- und Außendienst« unserer Geschäftsstelle, war mit im Betrieb, hat die Arbeit der Verwaltung kennengelernt, unsere Rechtsberatung erlebt und hat an der Sitzung des Ortsvorstands

Wichtig zu wissen: Die bezahlten Pausen unterliegen einer betrieblichen Übung. Jede Kollegin und jeder Kollege kann den gewerkschaftlichen Rechtsbeistand in Anspruch nehmen, um die Wiederherstellung der Pausenzahlungen zu erreichen.

Flächenbrand der Entschlossenheit

Währenddessen startet die Flamme der Solidarität in Leinefelde und wird zum Flächenbrand. Die Beschäftigten von Musashi zeigen, was Solidarität bedeutet. Wie eine Fackel wurde die Flamme des Zusammenhalts vom Standort Leinefelde in das Schwesterwerk nach Hann. Münden getragen. Der Automobilzulieferer steht vor großen Herausforderungen. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, verlangt der Arbeitgeber massive Einschnitte von den Beschäftigten. Doch die Kolleginnen und Kollegen wehren sich.

»Wir lassen uns nicht spalten«, sagt eine Kollegin. »Unsere Zukunft ist uns wichtig, und wir stehen zusammen.« Diese Haltung eint die Belegschaft. Die »Flamme der Solidarität« ist mehr als ein Symbol. Sie ist ein Flächenbrand der Entschlossenheit, der sich über alle Musashi-Standorte ausbreitet. Wir stehen zusammen und kämpfen für unsere Zukunft! Gemeinsam sind wir stark!



und an der Delegiertenversammlung teilgenommen. Jetzt berichtet sie von ihren Eindrücken in dieser Woche – was sie erlebt und wie sie Gewerkschaft und die Arbeit der Geschäftsstelle wahrgenommen hat.

Schaut doch mal auf unsere Homepage und lest, was Katharina berichtet: igmetall-nordhausen.de

TERMINE

AGA ARBEITSKREIS
7. Juli, Geschäftsstelle

ORTSVORSTAND
25. August, 16 Uhr,
Nordhausen

AUSBlick:
ORTSVORSTAND
UND DELEGierten-
VERSAMMLUNG
1. September,
Nordhausen

Hinweis: Als Diskussionsergebnis der letzten Delegiertenversammlung planen

wir gerade eine Veranstaltung zum Thema »Produzieren für die Aufrüstung – die IG Metall zwischen Haltung und Arbeitsrealität«. Diese soll im Anschluss an die nächste Delegiertenversammlung stattfinden. Ihr findet mehr Infos auf unserer Homepage.

WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN EINEN SCHÖNEN UND ERHOLSAMEN SOMMER!

Mit dem Arbeitskreis AGA auf Tour

Jedes Jahr ein Highlight für unseren Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA): der Wandertag. Anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums des Bauernkriegs ging es dieses Mal nach Bad Frankenhausen. Ein Besuch im Panoramamuseum und anschließend ein Stadtrundgang standen auf dem Tourenplan – sichtlich zur Freude der Kolleginnen und Kollegen.

Der AGA-Arbeitskreis trifft sich viermal im Jahr, beschäftigt sich mit gesellschaftspolitischen Fragen, übernimmt ehrenamtliche Funktionen in der IG Metall, um auch die Stimme der Rentnerinnen und Rentner zu vertreten und besucht unsere älteren Mitglieder zu runden Geburtstagen. Der Arbeitskreis ist ein wichtiger Teil unserer Geschäftsstellenarbeit. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen und meldet sich ganz einfach in der Geschäftsstelle!

**Impressum**

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich), Katharina Pfeil, Jenny Rotter, Sascha Wollert
Anschrift: IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de, nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

Mehr Geld bei Merkel in Suhl

TARIFABSCHLUSS Die IG Metall hat im April einen neuen Haustarifvertrag bei Merkel Jagd- und Sportwaffen vereinbart.

In diesem Jahr steigen die Entgelte der mehr als 120 Beschäftigten bei Merkel Jagd- und Sportwaffen in zwei Schritten: Seit Mai 2025 bekommen die Beschäftigten 2,8 Prozent mehr Geld und ab Dezember 2025 folgt eine weitere Erhöhung um 2,0 Prozent. 2026 steigen die tariflichen Entgelte ab Mai um 2,2 Prozent und ab Dezember um weitere 2 Prozent.

Zudem erhalten alle Beschäftigten jeweils eine Einmalzahlung von 2000 Euro und die Auszubildenden jeweils 850 Euro im September 2025 und 2026.

Die IG Metall hat diese Entgelterhöhungen im Rahmen des neuen Haustar-

rifvertrags abgeschlossen. Die Verhandlungen wurden durch die Solidarität der Belegschaft unterstützt. Das Suhler Traditionsunternehmen bekennt sich auf seiner Homepage zum Standort Deutschland und der damit verbundenen Qualitätssicherung der Produkte.

»Der Haustarifvertrag sichert die Qualität der Arbeits- und Einkommensbedingungen für die Beschäftigten bei Merkel«, sagt

André Sander, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Suhl-Sonneberg. »Das Ergebnis kann sich sehen lassen und würdigt die Leistung unserer Kolleginnen und Kollegen in angemessener Weise.«



André Sander

Neu im Team



Marco Ullrich, Erschließungssekretär

Seit dem 1. Juni verstärkt Marco Ullrich als Erschließungssekretär das Team der IG Metall in den Kooperationsgeschäftsstellen Suhl-Sonneberg und Eisenach. Der 38-jährige Erfurter wird die

Gründung von Betriebsratsgremien und die Arbeit mit Angestellten in den Betrieben unterstützen.

Marco Ullrich absolvierte seine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei der Umform- und Fügetechnik (Segura) in Eisenach. Bereits während dieser Zeit engagierte er sich als Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und gehörte ab 2014 dem Betriebsrat an, dessen Vorsitz er zuletzt ab 2018 innehatte.

Der Metaller war ehrenamtlich in Eisenach aktiv: Ortsjugendausschuss, Delegiertenversammlung und Ortsvorstand. Von 2020 bis 2021 nahm er zudem an der Ausbildungsreihe »Junge Aktive«

teil. Im Rahmen des Projekts hat Marco Ullrich ein Erschließungsprojekt erfolgreich umgesetzt. »Wir freuen uns sehr, Marco als neuen Kollegen zu begrüßen«, so das Team der IG Metall.

Betriebe ohne Betriebsrat

Aktion – wer kennt wen? Mitbestimmung braucht Menschen, die sich einsetzen. Und genau das tun wir seit vielen Jahren in unserer Region. Wir unterstützen Beschäftigte dabei, dort Betriebsräte zu gründen, wo es noch keine gibt.

Gerade in Krisenzeiten zeigt sich: Ein Betriebsrat macht den Unterschied, wenn es darum geht, Arbeitsplätze zu sichern und gemeinsam Lösungen zu finden.

Kennt Ihr jemanden, der in einem Betrieb ohne Betriebsrat arbeitet? Dann bringt uns in Kontakt: Gemeinsam können wir etwas bewegen!

Kontakt Daten und Anfragen bitte an:

Marco.Ullrich@igmetall.de

Einladung zur Tagesschulung Entgelt

Die IG Metall bietet Euch regelmäßig Schulungen an. Die Tagesschulung zum Thema Entgelt soll Euch einen Überblick über die tariflichen Entgeltstrukturen und die praktische Umsetzung geben.

Termin: 18. November 2025

Ort: Akzent-Hotel, Am Burgholz, Bad Tabarz

Zeit: 9 bis 16 Uhr



Zum Hintergrund: Entgelte können einen Ausgleich für die Beschäftigten schaffen, wenn sie durch systematisch, zusätzlich oder steigend hohe Beanspruchungen dauerhaft belastet sind. Diese Mehrbelastung führt in aller

Regel zu gesundheitlichen Folgen und sollte deshalb vermieden oder abgemildert werden. In der Praxis können die jeweiligen Arbeits- und Leistungsbedingungen wirksam über Entgelte gestaltet werden. Wir informieren Euch über die Möglichkeiten und zudem könnt Ihr Euch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben austauschen.

Die Themenschwerpunkte sind

- Entgeltgrundsätze und Entgeltmethoden in den Tarifverträgen sowie
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Auswahl und Gestaltung der Entgeltmethode.

Bitte meldet Euch an unter:

eisenach@igmetall.de

Impressum,

Redaktion: Toni Bernheiden (verantwortlich), André Sander

Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 71 18 30, Fax: 03681 71 18 50
suhl-sonneberg@igmetall.de
igmetall-suhl-sonneberg.de